

NACHRICHTENBLATT

... und zu Pfingsten?

Diesesmal kein gemeinsames Frühkonzert, sondern:

Treffpunkt der Berliner Turnerfamilie im Sommergarten am Funkturm!

Verein

für

Leibesübungen

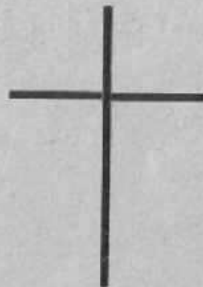
Tegel 1891 e.V.

April/Mai 1970



4/5

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 433 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1 Tel. 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 415 21 21/22



Alfred Barnewitz

Und wieder hat die Turnabteilung den Tod eines treuen Mitgliedes zu beklagen — unseres Ehrenmitgliedes Alfred Barnewitz.

Er wurde 1894 geboren und kam 1910 als Sechzehnjähriger in die „Zöglingsabteilung“ des damaligen MTV Tegel 1891. Um 1920 war er für den Verein ein guter Leichtathlet, vor allem im Kurzstreckenlauf, Hoch- und Stabhochsprung.

Durch seine Leistungen, seine ruhige und ausgleichende Wesensart und durch seine wohlproportionierte körperliche Erscheinung mag er wie mir so manchem unserer damaligen Jugendlichen als Vorbild eines guten Sportlers gegolten haben.

Vom aktiven Sport zog er sich verhältnismäßig früh zurück, blieb aber immer ein stark am Vereinsgeschehen interessiertes Mitglied und half aus, wo immer es ihm möglich war. Bis zuletzt war er in der Keglergruppe aktiv und nahm regelmäßig an unseren geselligen Veranstaltungen teil. Bis zuletzt wirkte er körperlich widerstandsfähig und gesundheitlich wohlauf. Sein Tod kam für uns alle völlig überraschend.

Unser herzliches Beileid gilt den trauernden Angehörigen, insbesondere seiner lieben Frau, unserer Turnschwester Lieselotte Barnewitz aus der II. Frauenabteilung.

Kurt Hoffmann



Turn- Abteilung

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1970

(1. 4.—30. 9. 70)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
Männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere Freitag	18.30—20.00 Uhr
Turnerjugend, z. B. V.	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler (10-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr

Leistungsturnen:

Schüler	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
	Gymnastikraum	10.00—12.00 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter und Kind	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-5 J.)	Dienstag	15.30—17.00 Uhr
Kinder (6-10 J.)	Freitag	15.30—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder (3-6 J.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7-9 J.)	Donnerstag	15.45—16.30 Uhr
Kinder (10-14 J.)	Donnerstag	16.30—18.00 Uhr

D. Turnhalle Heiligensee, Eperlgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1966—63)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1962—60)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1959—56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Faustball (Sportplatz Hatzfeldallee)

Jugend und Erwachsene	Mittwoch ab 18 Uhr, jeden 2. und 4. Sonntag ab 9 Uhr
-----------------------	---

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann,
1 Berlin 27, Fährstraße 28 (431 35 35)

Wandertag der Altersturner Berlins!

Es waren von uns wieder nur die „Eisernen“ unter den älteren Turn- und Sportfreunden, die dem Aufruf folgten.

Am Sonntag, 12. April trafen sich um 9 Uhr 13 Teilnehmer bei C&A in Tegel. Wir besuchten zuerst einmal „unseren Neubau“. Tbrd. Hoffmann erklärte uns die ganze Raumeinteilung, wie sie in der Planung vorgesehen ist und wir konnten erkennen, wieweit doch der Bau bis jetzt schon gediehen ist, wie unendlich viel Arbeit aber auch noch nötig ist bis der Tag der „Einweihung“ kommen kann.

Unser Wanderweg führte dann durch die neue Borsig-Siedlung zum Fließtal und durch den doch noch recht winterlichen Tegelerwald zur Gaststätte „Sommerlust“ in Schulzendorf. Nach einer kleinen Rast ging es dann weiter zum Gasthaus „Hubertus“, wo um 12.30 Uhr das gemeinsame Treffen mit den anderen Vereins-Wandergruppen des BTB erfolgte. Unser kleines Wander-Häufchen bekam noch einen kleinen Zuwachs. Unser Tbrd. und Ehrenmitglied Theo Jahns war inzwischen mit dem Omnibus eingetroffen.

Trotz der recht ungünstigen Witterung konnte der Landes-Altersturnwart Erich Fiedler doch etwa 170 Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen und geselligem Beisammensein begrüßen.

Besonders begrüßt und durch Aufruf geehrt wurden die 21 ältesten Teilnehmer über 80 Jahre. Der Senior unter den Alten war 90 Lenze „jung“. Mit lieben Freunden konnten wir wieder einmal alte Erinnerungen und gute Wünsche austauschen. Bei frohem Lied und Gläserklang, sowie den Vorführungen eines Zauberers verdingen die frohen Stunden gemeinsamen Erlebens viel zu schnell. Unser Berliner Landes-Oberturnwart Erich Wels benützte die Gelegenheit, in einer kurzen, mit Humor gewürzten Ansprache für das kommende Berliner Landesturnfest zu werben.

Zum Schluß wechselte dann der Wanderstab für ein weiteres Jahr den Verein. Die älteren Tbrd. des TSV Wedding überreichten den Stab mit einem „Angebilde“ den Tbrd. des BTSV 1850.

In der Hoffnung, daß bei der nächsten Wanderung im kommenden Jahr unsere Teilnehmerzahl erheblich größer sein möge, wünsche ich unserem diesjährigen Wanderhäufchen eine gute Erinnerung an die gemeinsam verlebten frohen Stunden.

Karl Holznagel, Altersturnwart

7. Berliner Landesturnfest

(9.—17. Mai 1970)

Die große Berliner Turnerfamilie trifft sich am Pfingstsonntag im Sommergarten am Funkturm. — Um 14 Uhr beginnt der festliche Nachmittag mit Vereins- und Sondervorführungen.

Im Palais am Funkturm beginnt um 20 Uhr der Turnerball, im Kasino am Funkturm zur gleichen Zeit ein Beatabend der Jugend.

Warum nicht mal zu Pfingsten
im frohen Turnerkreise?
Kommt, macht alle mit!

Eintrittskarten für den Turnerball bitte von den Turnwarten beziehen, da wir mindestens 50 Karten absetzen wollen!

Programm und Zeitplan für das gesamte Turnfest (9.—17. Mai 1970) bitten wir, der Berliner Turnzeitung zu entnehmen, die immer in der oberen Halle der Treskowstraße im Geräteschrank vorrätig ist.

Viel Wettkampfglück wünschen wir unseren Aktiven, unter denen sich erstmals beim Turnfest eine Prellballmannschaft (AK IV) und zwei Faustballmannschaften (AK I und IV) befinden.

Faustballer wieder im Freien!

Nachdem wir durch glückliche Zufälle im letzten Vierteljahr die günstige Gelegenheit nutzten, in der neuen Doppel-Turnhalle in Reinickendorf zu trainieren, konnten wir den Frauen unsere Turnhalle für Faustball-Training zur Verfügung stellen.

Nun heißt es aber wieder — raus auf den Sportplatz — wo wir jeden Mittwoch ab 18 Uhr und jeden 2. und 4. Sonntag ab 9 Uhr, soweit kein Handballspiel stattfindet, fleißig trainieren können.

Es ist zu empfehlen, daß sich alle Faustballer auf dem Sportplatz mit Gymnastik, Lauf, Sprung- und Wurfübungen beweglicher machen und abschließend die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllen.

Unser neues Mitglied, der Sportlehrer Herr Gerhard Bausdof, hat sich freundlicherweise zu Verfügung gestellt, um das Training zu übernehmen. Wir konnten schon Fortschritte in Bezug auf Technik und Taktik feststellen und hoffen, daß sich seine Mühe lohnen möge.

Am 11. April hatte unsere 1. Mannschaft in der Tegler Sporthalle ein Turnier mit 4 Mannschaften durchgeführt, wozu wir spielstarke Vereine eingeladen hatten, um zu lernen. Ein vom Handball-Torwart Knuth Kurk angefertigter Siegerpreis wurde verdienstermaßen von der BT erkämpft.

In der letzten Turnzeitung sind alle Spielansetzungen für die Meisterschaftsrunde 70 aller 3 Mannschaften aufgeführt, wobei unser Verein an 3 Spieltagen als Ausrichter angesetzt wurde.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Für alle Mitglieder, auch diejenigen, die nicht Faustball spielen, besteht die Gelegenheit, interessante Wettspiele auf dem Tegler Sportplatz, gleich neben unserem Vereinsheim, bei freiem Eintritt zu sehen.

Sonnabend, 31. 6. 70 ab 15 Uhr

Sonnabend, 27. 6. 70 ab 15 Uhr

Sonntag, 28. 6. 70 ab 9 Uhr

In der letzten Mannschafts-Besprechung übernahm Sportfreund Heiko Köhler die Beitrags-Kassierung für die Faustballer, wofür wir sehr dankbar sind.

Mit dem Wunsch, daß alle Spieler, soweit es ihre Zeit erlaubt, fleißig zum Training erscheinen, hoffe ich auf ein erfolgreiches Abschneiden in der Sommerrunde 1970

Euer Walter Schwanke.

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76



Handball-Abteilung

Übungszeiten: Knaben und Schüler am Freitag 17.30—19.30 Uhr; Jugend und Jungmannen am Freitag 19.30—21.30 Uhr; alle in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule, Zieckowstr. 80; ferner am Mittwoch ab 18 Uhr Sportplatz Hatfeldallee.

Männer dienstags 20—22 Uhr in der Sporthalle der Hermann-Schulz-Schule, Auguste-Viktoria-Allee 37 und freitags ab 18 Uhr Sportplatz Hatfeldallee.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Altendorfer Weg 19 (432 24 61).

Traditionelles Frühjahrsturnier der Handballer

Neben einer auswärtigen Mannschaft, dem TSV Rünigen, wirkten an unserem Turnier am 21. 3. 70 noch der SC Brandenburg und Tennis-Borussia mit. Die fünfte eingeladene Mannschaft, BSC Rehberge, glänzte durch Abwesenheit. So mußte der Turnierplan umgestoßen werden. Die Spiele wurden nun über 2×15 Min. ausgetragen. Es spielte jeder gegen jeden. Im ersten Spiel stand sich der SC Brandenburg und Tennis-Borussia gegenüber, welches Brandenburg 9:11 verlor.

Nachdem Tausch der Vereinswimpel begann das Schlagerspiel TSV Rünigen gegen VfL Tegel. Bei einer klaren Halbzeitführung für uns, sie resultierte angeblich aus dem von uns verabreichten zu guten Mittagessen, wurde nur noch ein knapper 15:13 Sieg für uns. Die Frikadellen waren bei den Gästen gesackt und sie waren in ihren Angriffen dadurch schneller und gefährlicher geworden. Doch zu einem Sieg reichte es nicht mehr. Wir mußten danach noch gleich ein zweites Spiel gegen SC Brandenburg absolvieren, was 8:9 verloren ging. Durch das Unentschieden von Tennis-Borussia und Rünigen (7:7) und unserem darauffolgenden Sieg über Tennis-Borussia (12:6) wurden wir Turniersieger, da der TSV Rünigen im nächsten Spiel SC Brandenburg 11:9 schlug. Damit konnten wir nach vielen Jahren wieder einmal unser eigenes Turnier gewinnen.

Die anschließende Siegerehrung fand in den nun schon traditionellen Räumen der „Waldschänke“ beim „Alten Fritz“ statt. Als vollendete Gastgeber verzichteten wir auf

den „Silbertopf“ und überreichten ihn unseren Sportfreunden aus Rünigen. Es wurde eine gelungene Siegerehrung, bei der neben zahlreichen prominenten Rednern vor allem die Gäste durch schwungvolle Einlagen glänzten. Nachdem die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht hatte, wurde zum Nachtbummel aufgerufen. Dieser war so anstrengend, daß den Rünigern auch die Revanche im Kegeln am Sonntagvormittag auf den Bahnen in den „Seeterassen“ nicht glückte. Bester Kegler Olaf Kurtz (wie auch im Handballspiel); wir verabschiedeten ihn gleichzeitig, da er für ein halbes Jahr nach Göttingen geht. Nach dem Mittagessen bei Tegeler Sportfreunden ging es für die Rüniger in Richtung Heimat. Sie verabschiedeten sich mit einer Gegeneinladung von uns.



**Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder**

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung bedanken sich alle bei Walter Schwanke, der alles — wie immer — muster- gültig gemanagt hatte.
D. R.

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug • Tel. 433 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel



Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

I.) Meisterschaften

a) Berlin (Männer)

Am 14. 2. 70 fand die Berliner Einzelmeisterschaft der Männer beim TSV Rudow statt. Vom VfL Tegel nahmen daran teil:

Michael Utpott 70 kg, Jens Schaumann 70 kg, Bernd Krummel 80 kg, Norbert Schulte 80 kg, Karlheinz Schumann 93 kg, Peter Ludwig 93 kg, Bodo Bethke +93 kg, Karlheinz Kirst +93 kg, Dieter Fleischmann 93 kg.

Michael, der diesmal sein altes Gewicht von 63 kg nicht erreichen konnte, mußte eine Klasse höher starten. Die beiden ersten Kämpfe konnte er durch KE gewinnen. Den dritten Kampf verlor er, erhielt aber die Chance sich durch die Trostrunde wieder nach vorn zu „boxen“. Sehr viel Glück brachte es ihm auch nicht ein, sodaß er sich mit dem 4. Platz begnügen mußte.

Jens hatte etwas mehr Glück, er gewann seine sieben Kämpfe, manchmal nur durch KE, aber es reichte damit zum Berliner Meister. Herzlichen Glückwunsch.

Bernd hatte es auch nicht leicht. Er verlor gleich den ersten Kampf gegen Milencovic vom PSV. Durch die Trostrunde konnte er sich nochmal kurz aufrappeln, was ihn aber auch nicht viel weiter brachte. Den nächsten Kampf verlor er wieder und mußte dadurch ausscheiden.

Norbert verlor gleich den ersten Kampf durch Armhebel. Da sein Gegner dann den nächsten Kampf verlor, konnte Norbert diesmal durch die Trostrunde aufsteigen. Für ihn war damit die Meisterschaft beendet.

Karlheinz Sch. schien gut in Form zu sein. Er gewann 3 Kämpfe mit guten Vorteilen,

verlor aber dann sehr knapp gegen den Ex-Tegeler Uecker. Durch die Trostrunde konnte er aber bis zum 3. Platz vorrücken. Auch hierzu kann man gratulieren!

Peter schien wieder vom Pech verfolgt zu sein. Er mußte, wie Norbert, nach der ersten Runde ausscheiden.

Bodo hielt sich auch ganz gut. Obwohl er immer nur sehr knapp gewann, auch in die Trostrunde kam, konnte er hinter Lieder-PSV den 2. Platz belegen. Aus beruflichen Gründen kann er diesmal aber nicht an der Nordd. Einzelmeisterschaft in Uelzen teilnehmen.

Auch Karlheinz K. kann in Uelzen dabei sein. Er belegte den 3. Platz hinter Lieder-PSV und Bodo.

Dieter, ein schon „älterer Hase“, zeigte uns, was noch an Können in ihm steckt. Leider verlor er den 1. Kampf. Er konnte auch durch die Trostrunde nicht weiter, da sein Gegner den nächsten Kampf verloren hatte.

b) Uelzen (Männer):

Somit hatten sich Jens 1., Michael 4., Karlheinz Sch. 3., Bodo 2., Karlheinz K. 3., für die Nordd. Meisterschaft in Uelzen qualifiziert, die am 21. 2. 70 stattfand. Bodo und Karlheinz Sch. konnten jedoch nicht teilnehmen. Zwei weitere Kämpfer waren jedoch noch: Fred Marhenke 80 kg und Günter Romenath 93 kg. Michael und Jens schieden gleich aus. Fred und Karlheinz Sch. kamen durch die Trostrunde weiter. Sehr viel Glück hatten sie aber nicht, denn sie verloren gleich wieder den nächsten Kampf und mußten dadurch ausscheiden.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

Günter konnte bis zum Endkampf jeden seinen Gegner besiegen. Er gewann sogar gegen Heiner Sauer, der wie er in Japan war. Im Endkampf trat er gegen Alpers an und verlor durch ein knappes KE. Diese Entscheidung war etwas ungerecht, da Günter mehr Vorteile besaß wie Alpers. Günter belegte somit den 2. Platz und kann dadurch an der Deutschen Einzelmeisterschaft teilnehmen. Hoffentlich verletzt er sich dort nicht, denn schon im ersten Kampf in Uelzen zog er sich eine stark blutende Augenbrauen-Verletzung zu. Nach der Siegerehrung brachte man ihn ins Krankenhaus, wo die Wunde gleich geklammert werden mußte. Hier kann man nur sagen: Gute Besserung und herzlichen Glückwunsch!

c) Berlin (Jugend)

Seit dem 26. 2. 70 werden Qualifikations-Turniere zur Berliner Jugend-Einzelmeisterschaft durchgeführt. Die Turniere sind unterteilt in Weiß-, Gelb-Orange-, Grün-Blau-Braun Gurtturniere. Jeweils die ersten dreibis vierplacierten Kämpfer nehmen dann an der Berliner Meisterschaft teil. Am 26. 2. 70 fand beim ASV das Weiß-Gurtturnier statt. Hier konnten sich in der 57 kg-Klasse Bernhard Tcheuchner 1. Platz, Michael Mach 3. Platz, Peter Thilo 4. Platz und in der 50 kg-Klasse Ulrich Merz 2. Platz, ferner in der 70 kg-Klasse Klaus Manthey 2. Platz und in der 80 kg-Klasse Michael Schaumann 2. Platz jeweils ihren Anteil zur Meisterschaft sichern.

Unter großen Schwierigkeiten lief dann das Gelb-Orange-Gurtturnier am 5. 3. 70 beim BfJ über die Bühne. Die Schwierigkeiten lagen darin, daß mehr Teilnehmer erschienen, als gemeldet waren. Jetzt mußte der Veranstalter zeigen, ob er die zusätzliche Aufgabe bewältigen konnte. Er schaffte es dann auch. Hier schnitten wir nicht so gut ab. Placieren konnte sich nur Lothar Naeth (+80 kg) mit dem 1. Rang. Alfons Glatzek (57 kg) wurde 7., Ralf Sameit (57 kg) 11. und Rainer Klyzycz (63 kg) wurde 13.

Am 13. 3. 70 fand beim KSV das Grün-Blau-Braun-Gurtturnier statt. Teilnehmer waren: Christian Kirst (50 kg), Olaf Knebel (63 kg),

Peter (70 kg) und Manfred Schneller (70 kg) und Hans-Peter Polemberski (+80 kg).

Christian brauchte nur einmal zu kämpfen, da nur zwei Teilnehmer in seiner Gewichtsklasse waren. Er verlor durch KE und belegte den zweiten Platz. Olaf mußte sechsmal auf die Matte. Er gewann jeden Kampf, mal durch Wasa-ari, mal durch Ippon. Das Resultat davon war dann: Sieger!

Peter und Manfred hatten nicht soviel Glück. Sie können aber auch an der Berliner Meisterschaft teilnehmen, da sie den 3. und 4. Platz belegt haben.

Hans-Peter lieferte wohl den schönsten Kampf des Abends. Er war der einzige Teilnehmer seiner Gewichtsklasse. Somit hatte er von vornherein den 1. Platz belegt.

Insgesamt können dann 12 Kämpfer vom VfL Tegel an der Berliner Jugend-Einzelmeisterschaft am 21. 3. 70 teilnehmen. Ich glaube, daß dies für uns ein recht gutes Ergebnis ist.

II. Allgemeines

Am 6. 3. 70 wurde unsere Abteilung zu einem Trainings-Abend bei den Franzosen im Quartier Napoleon eingeladen. Nach der Gymnastik ging man zu Kampf-Techniken im Stand und am Boden über. Das ganze wurde durch ein Glas Sekt (es können auch mehrere gewesen sein) abgerundet. Die einzige Schwierigkeit bestand in der Verständigung, die aber gut durch Gesten überbrückt wurde.

Der Deutsche Judobund (DJB) hat erwogen, in diesem Jahr vielleicht eine Deutsche Einzelmeisterschaft für Mädchen durchzuführen. So würde dann endlich auch diese Sportart einen Sinn für Mädchen bekommen. Sie wären dann nicht nur auf das Training angewiesen, würden auch wieder mehr Spaß bekommen und müßten nicht mehr das „Mädchen für Alles“ sein.

Seit dem 14. 2. 70 haben wir noch einen zukünftigen Judoka, dieses Mal für die Damen-Abteilung.

Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch, Manfred (Boja)! Eleonore Grundmann



Werkstatt feiner Polstermöbel

Anerkannt gute Verarbeitung • Große Auswahl in kunsthandwerklichen Gegenständen • Raumausstattung • Exclusive Kleinmöbel

Horst Christoph

Tapezierermeister und Dekorateur

Tegel, Brunowstraße 18 • Telefon 433 88 45

Kämpfe:

Schüler: Am 5. 4. 1970 fand beim Post-Sport-Verein das Aufstiegsturnier zur Berliner Einzelmeisterschaft für die Weißgurte statt. Heinz hatte unsere Teilnehmer intensiv darauf vorbereitet. Der Erfolg zeigte sich dann auch bei Einzelnen. Unsere „Erstkämpfer“ waren durch Vereinsmeisterschaften ausgewählt worden. Qualifiziert hatten sich:

Bernd Bethke 30 kg
Ingo Gerhardt 33 kg
Michael Schiller 33 kg
Christian Pruss 40 kg
Harald Knuth 45 kg
Horst Grossmann 57 kg
Andreas Pruss 57 kg
Norbert Möbius +57 kg und
Thomas Schier +57 kg.

Von diesen Kämpfen konnten sich Harald Knuth (II. Platz), Horst Grossmann (III. Platz), Andreas Pruss (I. Platz), Thomas Schier (I. Platz) und Norbert Möbius (II. Platz) für die Berliner Meisterschaft am 10. 5. qualifizieren. Ingo und Bernd, die beide den III. Platz belegt haben, dürfen nicht an der Meisterschaft teilnehmen, da sie noch nicht das Kampfmindestalter von zehn Jahren erreicht haben. Es wurde nur an diesem Sonntag eine Ausnahme für die jüngeren Teilnehmer getroffen. Sie sollen deswegen aber nicht den Kopf hängen lassen. Auch sie werden einmal älter und bekommen dann mit der Zeit auch graue Haare, genau wie alle anderen. Das gleiche gilt für diejenigen, die sich in diesem Jahr keinen Platz für die Meisterschaft sichern konnten.

Am 12. 4. 1970 fand dann für die Gelb- und Orangegurte das Aufstiegsturnier statt. Teilnehmer waren:

Uwe Bethke 33 kg
Christian Köppen 33 kg
Thomas Knebel 40 kg
Norbert Möbius +57 kg und
Thomas Schier +57 kg.

Die beiden letztgenannten mußten von ihrem Trainer aus noch einmal teilnehmen, da sie am letzten Sonntag die einzigen in ihrer Gewichtsklasse gewesen sind.

Bis auf Thomas Knebel, der wirklich Pech mit seinen Gegnern hatte, konnten sich alle qualifizieren. Uwe Bethke und Alfons Mirzik (57 kg) belegten in ihrer Klasse jeweils

den ersten Platz. Thomas Schier kam auf den zweiten, Norbert Möbius auf den dritten und Christian Köppen auf den vierten Platz.

Wir drücken allen bisher platzierten die Daumen zur Berliner Einzelmeisterschaft.

Sondersitzung des JVB:

Am 10. 3. 1970 wurde über die Gründung eines Vereines, der die Bundesligarechte vom PSV übernimmt, verhandelt. Man kam zu folgendem Ergebnis. Von nun an gibt es einen Judoverein Berlin (JVB), der dem Judoverband Berlin (JVB) direkt untersteht. Stammmitglieder sind alle ersten Vorsitzenden der eingetragenen Judovereine Berlin, sowie die ersten Vorsitzenden der Judoabteilungen (z. B. VfL Tegel). Die aktiven Mitglieder, von denen es ca. fünf in jeder Gewichtsklasse gibt, werden von den Stammitgliedern, dem ersten Vorsitzenden des Judoverbandes Berlin und vom Sportwart und Trainer der Leistungszentrums ausgewählt. Bei Mannschaftsbestehen wird noch der Mannschaftsführer zur Auswahl herbeigeholt. Die Aktiven trainieren im Leistungszentrum und im Stammverein. Die Vereinsbeiträge sind nur an den Stammverein zu zahlen. Läßt die Leitung eines Aktiven nach, so wird er aus der Mannschaft ausgeschieden, und er darf nur noch auf Berliner Meisterschaften für seinen Stammverein kämpfen, bis sich seine Leistungen wieder gebessert haben.

Der JVB gibt außerdem folgenden Irrtum bekannt: Der Gesundheitspaß muß für jedes laufende Kalenderjahr neu ausgestellt werden. Er ist also nicht vom Ausstellungsdatum aus ein Jahr gültig.

Allgemeines:

Fred Marhenke trainiert seit dem 1. 2. 70 beim PSV Hannover. Er bestritt auch die Deutsche Einzelmeisterschaft für diesen Verein, auf der sich kein Berliner, auch nicht Günter Romenath, unter den ersten Plätzen befand. Fred besitzt dort bessere Bedingungen für die Weiterbildung beim Judo, als in Berlin. Er arbeitet bis 14 Uhr im VW-Werk in Wolfsburg und trainiert anschließend in der Judo-Schule von Wolfgang Glahn, dem es es überhaupt zu verdanken hat, daß er jetzt so gute Trainingsmöglichkeiten wahrnehmen kann. Wir wünschen ihm alles Gute dabei und viel Erfolg. Eleonore Grundmann

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Speidition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

Tischtennis-Abteilung



Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Vom 20. bis 22. Februar weilte eine VfL-Auswahl sowie einige Gäste beim TTC Ramscharde in Flensburg.

Im verbilligten Gruppenflug bis Hamburg und dann als Gesellschaftsfahrt mit der Bundesbahn, gelangte unsere Equipe nach Flensburg.

Die Unterbringung erfolgte in dem uns bekannten Hotel „Norden“. Am Sonnabend Vormittag wurde die obligatorische Dampferfahrt nach Kollund (Dänemark) gestartet.

Beim Skat spielen und feuchtfrohlichem Umtrunk wurde diese Fahrt einige Male wiederholt, ohne an Land zu gehen.

Selbstverständlich fand am Nachmittag auch ein Verein-Vergleichskampf statt, wobei der Gastgeber mit 9:6 leicht die Oberhand behielt.

Gegen Nachmittag kreuzten unser 1. Vorsitzender und Abteilungsleiter Gerhard Heise mit Frau auf, um mit uns gemeinsam das 15. Stiftungsfest des TTC Ramscharde zu begehen.

Bei der offiziellen Begrüßung überreichte Gerhar Heise dem 1. Vors. des TTC Ramscharde einen Berlin-Teller mit den besten Wünschen des VfL Tegel.

Unsere Mannen wurden für das verlorene Spiel durch die Überreichung eines 3-Liter-Babys — Hansen-Rum — entschädigt, das für die Einweihung des Vereinsheimes der Tischtennis-Abteilung zur Verfügung stehen wird.

Alles in allem eine wunderschöne, wenn auch kostspielige Reise, die wir gerne wiederholen werden.

bubi

Am 12. April fanden in der Tegeler Sporthalle die diesjährigen Schülerbestenspiele und Berliner Jugendmeisterschaften statt.

Diese Meisterschaften wurden wieder in vorbildlicher Art und Weise vom VfL Tegel durchgeführt und bleiben sicherlich noch lange in Erinnerung bei Jung und Alt.

Mit besonderer Freude begrüßte der Verbandsjugendwart es BTTV und 1. Vorsitzende des VfL Tegel 1891, Spk. Gerhard Heise, die vielen jungen Gäste.

Aus 26 Vereinen waren nahezu 200 Teilnehmer der Einladung des Verbandsjugendausschusses gefolgt, wobei nicht alle Aktiven die Erwartungen der Verantwortlichen zu erfüllen vermochten.

Auch der Tegeler Nachwuchs mischte kräftig mit. Von den VfL-Teilnehmern belegte Cordula Boldt einen beachtlichen 3. Platz im Einzel, während Elke Hauschild mit Karola Herzberg (Spandauer SV) im Mädchen-Doppel Berliner Meister 1970 werden konnte.

Wir gratulieren unseren beiden Spielerinnen und danken gleichzeitig dem jungen Auf- und Abbaukommando unserer Jugendabteilung für ihre tatkräftige Unterstützung.

Die Abschlußtabellen aller Mannschaften bringen wir im nächsten Nachrichtenblatt.

Peter-J. Küstner

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

„Radfahren erhält jung“

Tegel,

Berliner Str. 12

Ecke Brunowstraße





Tennis-Abteilung

Liebe Tennisfreunde!

Am 20. Februar 1970 fand im Vereinslokal „Jachan“ unsere Jahreshauptversammlung statt.

Obwohl die Vorführung eines Tennis-Lehrfilmes angekündigt worden war, erschienen von 125 schriftlich eingeladenen Mitgliedern nur 24!!!

Nach der Begrüßung der Anwesenden, sowie der Feststellung des Stimmrechtes durch den Abt.-Leiter Gerhard Heise, gab dieser als erster seinen Bericht.

Er hob besonders die rege Beteiligung der Tennisabteilung am Vereinsheimbau hervor und hier wieder ganz besonders die Leistung unseres Spk. Erwin Kähne, auf den von insgesamt 151½ geleisteten Arbeitsstunden allein 61 entfallen.

Der Bericht des Sportwartes Günter Waehner mußte entfallen, da er sich auf Klassenfahrt befand. Er wäre wohl identisch gewesen mit dem Bericht unseres Pressewartes im Nachrichtenblatt Nr. 12 vom Dezember 1969.

Aus dem schriftlich vorgelegten Bericht unserer Kassiererin ist wohl besonders erwähnenswert, daß sich die Beitragsrückstände auf DM 701,— belaufen.

Den anwesenden Vereinsmeistern und Platzierten des Jahres 1969 wurden Urkunden bzw. Wanderpreise überreicht.

Darüberhinaus wurde allen, die 10 Jahre und länger der Tennisabteilung angehören, die bronzene Ehrennadel des VfL Tegel ausgehändigt.

Die Entlastung des Abt.-Vorstandes erfolgte einstimmig. die Wahl des neuen Abt.-Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

Abt.-Leiter: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel. 433 78 42 — 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen

Stellv. Abt.-Leiter: Bernd Wacker, Berlin 27, Oelder Weg 4 — 1 Stimmenth.

Sportwart: Günter Waehner, Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 45, Tel. 43 63 56 — 1 Gegenstimme, 4 Enth.

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr, 3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee.

Montag 17—20 Uhr Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene. Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00 Uhr Anfänger in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Leiter der Abteilung: Gerhard Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2 (433 78 42)

Kassierer: Ursula Templin, Berlin 52, Zobelitzstr. 112, Tel. 87 05 91/7063 d — einstimmig.

Schriftwart: Manfred Liebetrau, Berlin 13, Jungfernheideweg 41, Tel. 381 28 61 — einstimmig

Zeugwart: Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 19, Tel. 43 53 19 — einstimmig
Die Wahl des Jugendwartes, der von den

Jugendlichen zu wählen ist, wurde zurückgestellt.

Unter Verschiedenes wurde

1. über die Fußballrunde, sowie der erstmalig an Wettkämpfen beteiligten Kegelrunde diskutiert,
2. der geringe Besuch des Tenniszentrums wurde mit der unglücklichen Zeit — Sonnabends von 20 bis 22 Uhr — erklärt, Der Abt.-Leiter sprach die Hoffnung aus, daß im kommenden Jahr ein anderer Termin zur Verfügung steht.
3. In der kommenden Saison soll versucht werden, Nachwuchsspielerinnen für den Mannschaftswettbewerb zu gewinnen, um eine Damenmannschaft für die Rundenspiele melden zu können.

Abschließend wurde noch einmal darauf hingewiesen, daß ab sofort der 13. Monatsbeitrag nur in Höhe des VfL-Grundbeitrages, er beträgt zur Zeit 3,— DM für Erwachsene, 2,— DM für Jugendliche und 1,50 DM für Schüler, zu entrichten ist.

Im Anschluß an die Aussprache wurde der zwar nicht neueste, aber dennoch interessante Tennis-Lehrfilm vorgeführt.

Die Versammlung wurde gegen 23 Uhr geschlossen.

Tennisfreunde, bitte beachten Sie unsere Stellenanzeige betr. Platzwart! Vielleicht kennen Sie aus Ihrem Bekanntenkreis Interessenten.
Manfred Liebetrau

Abteilung Schwerathletik



Liebe Sportkameraden!

Training lohnt sich! Man merkt, daß Bernd Woicke im Gegensatz zu anderen Jugendlichen hart trainiert hat. Bei den Norddeutschen Einzel-Meisterschaften in Bremen hat er den zweiten Platz belegt und bei den Meisterschaftskämpfen in Berlin sogar den ersten Platz. Zu diesen Erfolgen gratulieren wir ihm herzlich.

Auch Georg Hamann konnte wieder großartige Erfolge erzielen. Bei den Berliner Meisterschaften und bei den Norddeutschen Mei-

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Ulrich Mackiw, Berlin 27, Neheimer Straße 8 (432 29 14)

sterschaften hier in Berlin belegte er im Schwergewicht den ersten Platz.

Ihr habt es sicher alle gelesen: Bei ungefähr 120 Teilnehmern holten sich die Berliner Ringer sämtliche ersten Plätze.

Zum Schluß noch das Konto für die regelmäßig zu zahlenden Beiträge, einschließlich 13. Monatsbeitrag für den Bau des Vereinsheimes:

Gerhard Schlickeiser, 1 Berlin 12, Knesebeckstr. 92 — Konto-Nr. 0910 16835 der Sparkasse Berlin-West.

Dabei bitte nicht vergessen, den Verwendungszweck anzugeben:

Mitglieds-Beitrag, Abt. Ringen.

Schönen Dank

Euer Hans Peukert

1 Berlin 52, Otisstr. 56

Vereinsheimbau

Nachdem das Wetter günstiger geworden, schreiten auch die Arbeiten wieder voran. Bei gutem Glück haben mit Erscheinen dieser Nummer bereits die Putzarbeiten begonnen. Zuvor müssen jedoch alle elektrischen Leitungen verlegt und einige andere Arbeiten durch uns erledigt sein. Nach dem Putzen beginnt dann der Löwenanteil der Eigenarbeit: alle Malerarbeiten und die Maurerarbeiten im Erdgeschoß (Fußböden!).

Wenn wir mit diesen Arbeiten nicht in starke Terminnot geraten wollen, ist es nö-

tig, daß zu jedem Arbeitstermin 3 bis 5 Helfer erscheinen. Sollte das nicht möglich werden? (Wir arbeiten mittwochs ab 18 Uhr, sonntags abends und sonntags von 9 bis 12 Uhr).

Auch im Bausteinverkauf sollte langsam an den Endspurt gedacht werden. Der im Finanzierungsplan vorgesehene Spendenbetrag muß im Sommer bereitstehen! Laßt Euch deshalb bitte von Euren Abteilungsleitern weitere Bausteine geben und seid bemüht, diese im Bekanntenkreis abzusetzen. Ein schönes und gut eingerichtetes Heim ist ein lohnender Dank für unsere jetzigen Mühen.

Kurt Hoffmann

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder im VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Helmut Musielak, Günter Mayer, Horst Prütz, Jürgen Woelke, Wolfgang Krummrey, Rainer Green, Ursel Link, Helga Wagner, Hannelore Moser, Christl Fischetti, Anita Knuth, Barbara Donsch, Elisabeth Belhozy, Marianne Knop, Rosemarie Fischer, Petra Wilhelm, Dagmar Petersen, Christina Molken-
tin, Gudrun Trettin.

Austritte:

Nachtrag zu den am 31. 12. 69 ausgeschiedenen Mitgliedern:

Turn-Abteilung:

Dagmar Kianowski, Karin Sommer, Monika Reinowski, Erna Wiczorek.

Judo-Abteilung:

Klaus Scherff.

Schwerathletik-Abteilung:

Norbert Bothin.

Tennis-Abteilung (zum 31. 3. 70)

Klaus-Peter Kobligk, Gundula Bause, Armin Griebmeyer, Joachim Schiele, Angelika Birkhahn, Bogdan Malaszkiwicz, Silvia Hildebrandt, Gabriele Haack, Renate und Gerd Karp, Alfred und Hildegard Beust, Dietrich und Hildegard Behmeleit, Eberhard Goldmann.

Wir gratulieren:

Unserer Turnschwester Helena Hecht (verw. Gallo) mit Ehemann unsere herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung.

Unserer Turnerfamilie Gudrun und Horst Knüppel zur Geburt ihres Töchterchens „Susanne“ viel Glück und Freude!

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

Der Verein gratuliert sehr herzlich folgenden Geburtstagskindern: zum 50.: Helmut Jachan, Ilse Georgens, Ilse Fietz, Helmut v. Roda, Veronika Konys — zum 70.: Ida Zänkert — zum 84.: Ernst Groth. — Alle Jubilare gehören der Turn-Abteilung an.

Danksagungen

Für die mir zu meinem 70. Geburtstag übersandten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danke ich dem Verein herzlich.

Elfriede Hartwig

Wir haben uns über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Silberhochzeit sehr gefreut und danken dafür herzlich.

Käte und Joachim Kortylak

Herzlichen Dank für die uns zu unserer Silberhochzeit übermittelten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten.

Hilde Böhm und Mann

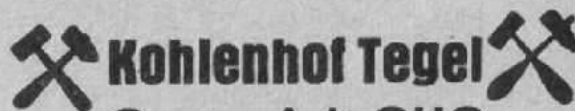
Allen Kameradinnen und Kameraden des VfL Tegel sage ich für Ihre guten Wünsche zu meinem 50. Geburtstag herzlichen Dank. Mit freundlichen Grüßen Ihr Turnkamerad

Heinz Seydak

Für die rege Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes sage ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank.

Lieselotte Barnewitz

Gegr. 1902



Gustav Arlt OHG

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 433 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Der Pressewart teilt in eigener Sache mit:

Alle Berichte und sonstigen Einsendungen für das Nachrichtenblatt müssen bei mir unbedingt bis jeweils zum 15. des Vormonats eingegangen sein, wenn sie pünktlich erscheinen sollen. Spätere Einsendungen können auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden.

Friedrich Schröder

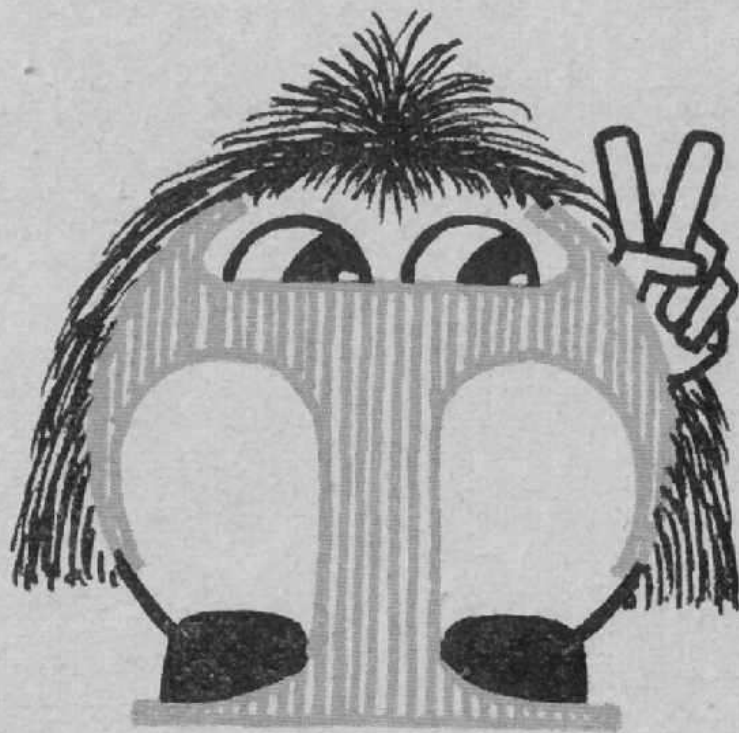
Alle Vereinsmitglieder geht es an!

Wollen wir einigen mehr wie fleißigen Mitgliedern die Arbeit und Verantwortung für das Vereinsheim überlassen?

Nein!

Mit dem Kauf eines Bausteins

(3,—, 5,—, 10,—, 20,—, 50,—) bist auch DU dabei!



TEGEL-TROLL 3

Liebe tegel-Trolls!

Ihr könnt euch sicher die Freude der Greenager-Truppe vorstellen, als sie zum ersten Mal einen „kleinen Bruder“ des Greenagers in der Hand hielt. Damit beginnt sich einer unserer Wünsche zu erfüllen, nämlich der, daß jeder Verein neben seinem Mitteilungsblatt auch eine von der Jugend selbst gestaltete, unzensurierte Zeitung herausbringt.

Ever wie unser Ziel sollte es sein, aufzurütteln, Schwung in den in so mancher Beziehung verstaubten Vereinsladen zu bringen, zur Mitarbeit anzuregen und gerade in dieser Beziehung als gutes Beispiel voranzuleuchten. Wenn ihr diesen Weg konsequent verfolgt, werdet ihr unweigerlich auf Widerstände stoßen, die euch einerseits zum Nachdenken zwingen, andererseits aber eure Arbeit sehr interessant, oft auch mühsam machen werden. Wenn ihr dann aber klaren Kopf behaltet und euch nicht irritieren laßt, werden euch noch andere Erfolge ereilen als der, daß eure nächste Jahreshauptversamm-

lung starken Besuch und kräftige Belebung erfahren wird.

Viel Erfolg also, und auf gute Zusammenarbeit!

In diesem Sinne:

GREEN POWER!

UND

TROLL POWER!

Eure Greenager

Ps. Ist es nicht möglich, euren Troll in Schwarz und Blau zu drucken? Dem Troll tät's jedenfalls gut, denn bunt belebt.

Die Kosten könntet ihr z. B. durch Vermittlung einer Annonce für euer Nachrichtenblatt decken.

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL

Troll 3

Folgendes stammt von der bundespressestelle des dtb:

Wir vermissen die apo

Es ist das gute recht einer jeden jungen generation, kritisch zu sein und das seitherige in frage zu stellen. Das war schon immer so. Deshalb sollte man den älteren nicht blindlings glauben, die da sagen: wir in unserer jugend ließen uns von den älteren immer gute ratschläge geben.

So willig und so selbstverständlich nahmen auch vor jahrzehnten die damals jungen die ratschläge nicht hin. Allerdings vergolden sich die erinnerungen umso mehr, je länger sie zurückliegen.

Zur jugend und zum jung-sein gehört eine portion aufbegehren, besser-machen-wollen und kritik.

In einem demokratischen vereinswesen, wie wir es darstellen, muß nichts so bleiben wie es ist. Wenn bessere einsichten da sind und eine demokratische mehrheit entsprechend beschließt, können wir gern ändern.

Aber kritik und vorschläge müssen auf den tisch des hauses. Die jugend bei uns scheint allzu friedlich zu sein (eigentlich viel friedlicher, als wir älteren es früher waren).

Wo steckt die opposition? Daß unser vorstand alles nur gut und recht macht, können wir selbst nicht glauben.

Uns interessiert die meinung der opposition. Wir wollen uns mit ihr auseinandersetzen, bitten sie jedoch, daß sie auf das „a“ verzichtet. Außerhalb des vereins braucht die kritik deswegen nicht angebracht zu werden, weil wir innerhalb des vereins raum dafür geben.

Wer wirkliches interesse am verein hat, macht sich auch einmal (kritische) gedanken um ihn. Allerdings sollten nicht jene vorbild sein, die aus offensichtlicher langeweile (und bei materieller wohlversorgtheit aus geldern, die wir letztlich alle aufbrinaen) ihre utopischen weltverbesserungsvorschläge in die welt posaunen. (Anm. d. redaktion: gemeint sind wohl die bösen studenten)

Demokratie und opposition gehören zusammen. Wir möchten uns mit unseren kritikern fair auseinandersetzen. l. n.

„Allein gegen alle“

Da ihr, für die dieser teil des nachrichtenblattes bestimmt ist, vom vorstand nicht „herzlich eingeladen“ wurdet, möchte ich euch zu einem kleinen eindruck verhelfen, wie es auf einer hauptversammlung zugeht.

Wesentliches konntet ihr dem letzten nachrichtenblatt entnehmen, doch ich glaube, folgendes dürfte doch nicht uninteressant sein: von 836 eingeladenen erschienen immerhin 66 personen, überwiegend dem älteren semester angehörend. Leider, muß ich sagen. Ich war doch etwas enttäuscht, ob des desinteresses der mitglieder unter 40 jahren. Nachdem sich jeder mit getränken versorgt hatte und die neuesten neuigkeiten an den mann bringen konnte, ging's dann auch schon, 40 minuten nach veranschlagten beginn, richtig los. Dem protokoll der vorjährigen versammlung war zu entnehmen, daß man die schwache beteiligung und das geringe vereinsinteresse der jugend bemängelte. Der vorwurf des geringen vereinsinteresses wird wohl nichtig, wenn man die berichte im nachrichtenblatt betrachtet. Was die schwache beteiligung der jugend betrifft, folgendes: warum wurde die mehrzahl der anwesenden immer unwilliger zum zuhören? Ich glaube nicht, weil die konzentrationsfähigkeit erschöpft war, als man bei punkt 10 (verschiedenes) angelangt war, sondern weil in der einladung stand: anschließend musik und tanz.

Zurück zur versammlung: es wurde beschlossen, fachleute zur entlastung des kassenwartes heranziehen (nur für den kassenwart?); man erwähnte, daß sich sehr viele mitglieder passiv verhalten (auch unter den jugendlichen? ja!!!!) und man rief dazu auf, für den jugendraum alte möbel zu spenden

Zu den neuwahlen, besonders des jugendwartes, an anderer stelle. Unser kassenwart brachte die sprache auf den Troll (zwei große köpfe, das kostet uns 40 dm!), der, laut äußerung von herrn heise, umstritten ist. Und das hat mich doch einigermaßen überrascht. Denn auf den Troll 1 bekamen wir weder eine positive noch eine negative kritik. Wir hoffen, daß man dem aufruf von herrn heise folgt und unsere arbeit unterstützt und anregt. Der ruf nach der jugend die eingeladen wurde (von wem?) und nicht erschien, kam auch von herrn kirchner. Herr hoffmann erwiderte darauf, daß der Troll sie, die älteren, auch zur redaktionssitzung eingeladen habe, aber niemand sei dieser einladung gefolgt. Vorbilder? — Dem möchte ich nichts mehr hinzufügen.

Fazit: es wurde wieder einmal klar, daß ein verein dieser größenordnung mit sehr großen organisatorischen schwierigkeiten zu

WER HAT ANGST VOR DEM TROLL?

Troll 3

kämpfen hat. Vorschlag zur abhilfe im Troll 4.

Die folgende spalte wird eine ständige einrichtung des Trolls werden! (Dies ist die meinung des verfassers. Die redaktion hat dagegen absolut nichts einzuwenden.)

Kläge-lieder

1. strophe: tegel-süd — wo is'n das?

Ob ihr es glaubt oder nicht: von 481 kindern der Turnabteilung sind wir allein 130 (= 27%, über ein viertel also, toll nicht?). Einige „alte hasen“ von uns sind bereits seit 1966 mitglied im vfl tegel (-süd). Wir üben fleißig und haben es schon zu gutem können gebracht. Einige jungen sind sogar teilweise zum stützpunkt-training des berliner turnerbundes gewesen!

Aber irgendwie fühlen wir uns einsam. (nicht in der turnhalle, denn die ist immer ziemlich voll!) — nein: innerhalb des vereins (oder gehören wir dem vfl tegel-süd an und nicht dem vfl tegel?). Außer dem nachrichtenblatt haben wir nichts, was uns mit unserem verein verbindet. Doch, da fällt mir noch was ein: das vereinsabzeichen auch noch! Aber sonst ... ach ja, beim an- und abturnen haben wir auch teilgenommen ... mehr gibt's aber wirklich nicht! (Im moment jedenfalls, vielleicht oder hoffentlich ändert sich das bald?) Wir würden auch gern am vereinsgeschehen teilnehmen ... aber wie können wir das erreichen? Sollten wir mal einen wettkampf organisieren und unsere erfahrener abteilungen in tegel dazu einladen — oder sollte es vielleicht lieber umgekehrt sein?

Sollten wir mal alle gemeinsam zu unserem oberturnwart nach heiligensee fahren, um ihn kennen zu lernen — oder sollte er vielleicht mal zu uns kommen?

Sollten wir uns selbständig um die teilnahme an vorführungen beim berliner landesturnfest bemühen — oder sollten wir nicht besser zu den vorführungen der großen kinderabteilungen in tegel eingeladen werden und gemeinsam teilnehmen (oder machen die so was gar nicht?) Wir würden uns sogar bereit erklären, demjenigen, der mal freiwillig die weite reise von tegel o. ä. zu uns antritt, die reisekosten (sprich: bus oder u-bahn bzw. benzinkosten) sowie aufenthaltskosten zu erstatten. Irgendwelche anderen lebenszeichen (auch rauchzeichen!!) werden dankbar entgegengenommen! Aber wenn das alles nicht möglich ist (warum eigentlich nicht???) — dann bleiben wir eben

vfl tegel-süd!! (bzw. werden es erst recht!) Wenn ihr das auch wollt — gebt rauchzeichen! Oder habt ihr etwa was dagegen?? Das wäre prima!

Wie heißt es doch: die ersten werden die besten sein! (oder so ähnlich!) Wer ist der erste? Nun rennt mal schön! (Preise werden nicht vergeben!)

In diesem sinne (mit peter frankenfeld):

VERGISSMEINNICHT!

Text und musik: Troll klagemann

(Der verfassung dieses artikels ist dem Troll nicht unbekannt)

* * *

Kritik

Der Troll stellt den leserbrief nr. 3 (in worten: drei!), über den wir uns sehr gefreut haben, zur diskussion:

LANG LEBE DER TROLL!

(Wohl denen, die ihn ins leben gerufen haben!)

Vorschlag zum stil der zeitung:

Fegt mit dem frischen wind, den ihr entfacht, wenigstens einen teil der fremdwörter fort. (Dann braucht ihre deren sinn nicht in klammern zu verdeutschen!)

Auch bei der verwendung von englischen aussprüchen sollte man sparsam bleiben.

Viel erfolg für die **gemeinsame** vereinsjugendarbeit!

Ursula templin TeA

* * *

Betrifft: internationaler Trollbastelwettbewerb

Da der Troll 2 erst im april erschien, wird der einsendeschluß eurer fantastischen Trolls (oder Trolle??) auf den 21. 6. verschoben.

Wenn ihr einen der hauptpreise gewinnen wollt, dann müßt ihr euch schon gewaltig anstrengen, denn die bisher erhaltenen sind wirklich sehr schön. Aber bange machen gilt nicht ...

* * *

Zu attigrams kritik

Die idee, daß wir redakteure die ausschusssitzungen besuchen sollen, ist im prinzip nicht schlecht. Doch woher sollen wir die zeit nehmen, bis spät in der nacht in einem lokal zu sitzen?

Wir glauben auch, daß man wichtige ergebnisse, wie z. B. die der lösung der

MACHT DEN TROLL VOLL!

Troll 3

fahrgeldfrage, ruhig im nachrichtenblatt veröffentlichten sollte. Man braucht doch solch positive, wenn auch nicht befriedigende, entscheidungen nicht geheim halten. Meinen wir jedenfalls ...

* * *

**Unsere redaktionssitzungen (ohne dich!!!)
oder**

Ein voller erfolg.

Unsere bis jetzt (!!!) schwach besuchten redaktionssitzungen (3 neue gesichter gesehen!) sind gar nicht so schlecht wie ihr denkt. Z. b. unsere letzte war durchaus interessant. Für die anschließende donnerstagsfete im jugendheim hatten wir für die teilnehmer an unserer sitzung sogar extra freikarten besorgt. Schade, wir sind nicht eine

einzig losgeworden. Na, vielleicht beim nächsten mal ...

Ein bedauerliches mißgeschick ereignete sich allerdings auch. Ein vereinsmitglied bekam auf die frage nach dem sitzungsraum die falsche antwort: gar keinen. Das stimmt natürlich nicht! Da aber zum hausrat 12 mitglieder gehören, bitten wir diese fehlinformation zu verstehen und zu entschuldigen. Aber nur nicht entmutigen lassen! Am 14. mai hinkommen und meckern, anregen, abregen, mitarbeiten!

Bis jetzt finden die redaktionssitzungen noch im jugendheim alt-tegel statt. Wenn ihr euch auch mal am bau des vereinsheimes beteiligt, dann können wir uns auch im vereinsheim treffen.

Also: 14. 5. 70; 21. 5. 70 und 4. 6. 70 IM JUGENDHEIM ALT-TEGEL, UM 18.30 UHR. Bis dann!

Ernst gemeint?

Unser mathematisches genie micha hat folgende meinung zum Troll: also, der Troll kostet jedem einzelnen vereinsmitglied ca. 0,00000002222222222222221521 dm pro sekunde. Das ist wirklich zuviel! Man will ja schließlich nicht nur für dieses unnütze jugendblatt arbeiten. Darum: NIEDER MIT DEM TROLL! MEHR KAFFEE- UND KUCHEN-NACHMITTAGE FÜR UNSERE HAUSFRAUENABTEILUNGEN!!!

(Anmerkung der redaktion: er hat nun mal einen mütterkomplex. Aber wenn er erst mal in die pubertät kommt, wird sich das vielleicht ändern. Wir geben die hoffnung nicht auf!)

Achtung! Wichtig! Einladung!

Einladung für alle, die an einer progressiven jugendarbeit interessiert sind: greenager-fete, am 21. 5. in alt-tegel, von 18 bis 22 uhr. Laut veranstalter die geburtsstunde einer neuen jugendarbeit im norden. Es wird ein „heißer“ abend werden ...

Redaktionssitzung, da kein raum zur verfügung, fällt aus!

Verantwortlich für inhalt und gestaltung: das team. Briefe schickt bitte an rainer michael gegusch, 27 brunowstr. 29. Nicht vergessen: redaktionssitzung am 14. 5. 70; 21. 5. 70 und 4. 6. 70 um 18.30 Uhr im jugendfreizeitheim alt-tegel!

COME TOGETHER OVER TROLL